Gemeinde Twist

Twist, den 21.08.2026

Vorlage: 0546/2026

Beratungsfolge:	**Datum**	**Zuständigkeit**
Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur	01.09.2026	Kenntnisnahme

Fachbereich:	Allgemeine Verwaltung
Sachbearbeitung:	Kai Völlering

Bezeichnung:	**Sachstandsbericht zum Ausschreibungsverfahren der Planungsleistungen für eine Neubaulösung der Ansgarschule Twist**

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht zum Ausschreibungsverfahren der Planungsleistungen für eine Neubaulösung der Ansgarschule wird zur Kenntnis genommen.

Sachdarstellung:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.09.2025 (Vorlage 0458/2025) den Beschluss gefasst, eine Konzeptplanung für eine Neubaulösung am Standort der Ansgarschule Twist einzuleiten.
Ziel dieser Maßnahme ist es, unter Berücksichtigung pädagogischer, funktionaler, wirtschaftlicher sowie städtebaulicher Anforderungen eine langfristig tragfähige und zukunftsorientierte bauliche Entwicklungsperspektive für den Schulstandort zu schaffen. Die Konzeptplanung bildet dabei die Grundlage für alle weiteren planerischen und vergaberechtlichen Schritte und dient insbesondere der strukturierten Vorbereitung eines qualitätssichernden Auswahlverfahrens für die später zu beauftragenden Planungsleistungen.

Die Vergabe der Planungsleistungen soll im Rahmen einer Verhandlungsvergabe mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gemäß den Vorgaben der Vergabeverordnung (VgV) und unter Integration eines Planungswettbewerbs erfolgen.
Dieses Verfahren gewährleistet ein hohes Maß an Transparenz, Gleichbehandlung der Bewerber sowie Rechtssicherheit und umfasst sämtliche Verfahrensschritte von der Vorbereitung der Vergabeunterlagen über die Teilnehmerauswahl und Angebotsphase bis hin zur abschließenden Zuschlagserteilung.
Erfahrungswerte zeigen, dass für ein Verfahren dieser Art in der Regel ein Zeitraum von etwa sechs bis sieben Monaten anzusetzen ist, wobei die Dauer unter anderem vom Umfang der Bewerbungen und der Komplexität der Bewertungsprozesse abhängt.

Dieses Vorgehen entspricht bewährter fachlicher Praxis bei öffentlichen Bauvorhaben vergleichbarer Größenordnung und stellt sicher, dass unterschiedliche architektonische und funktionale Lösungsansätze systematisch erarbeitet, bewertet und gegenübergestellt werden können.
Durch die Durchführung dieser dem Wettbewerb ähnlichen Vorgehensweise wird eine hohe gestalterische und funktionale Qualität der Entwurfsleistungen gewährleistet und gleichzeitig ein transparenter sowie nachvollziehbarer Auswahlprozess sichergestellt.

Um das gesamte Vergabeverfahren rechtssicher, regelkonform und organisatorisch fehlerfrei umzusetzen, wurde entschieden, ein externes, fachlich spezialisiertes Büro mit der Vorbereitung, Koordination und Durchführung des Verfahrens zu beauftragen.
Im Vorfeld dieser Beauftragung fanden mehrere Abstimmungsgespräche sowie fachliche Rückkopplungen mit unterschiedlichen Institutionen statt, darunter auch mit dem Landkreis

Emsland, der über einschlägige Erfahrungen in der Durchführung vergleichbarer Vergabeverfahren verfügt.
Auf Grundlage dieser Sondierungen wurden drei geeignete Fachbüros zur Abgabe eines Angebots für die Begleitung des vorgesehenen Vergabeprozesses aufgefordert. Nach Ablauf der festgesetzten Angebotsfrist und Durchführung einer fachlichen und wirtschaftlichen Prüfung erhielt das Büro GVP aus Bremen den Zuschlag. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die nachgewiesene fachliche Expertise, einschlägige Referenzen in der Betreuung komplexer Vergabeverfahren, der Angebotspreis sowie bereits erfolgreich durchgeführte Projekte im kommunalen Bereich.

Bei dem Verfahren zur Vergabe der Planungsleistungen handelt es sich um ein mehrstufiges Vergabeverfahren, wobei der Teilnahmewettbewerb den ersten Verfahrensschritt darstellt. In diesem Rahmen haben grundsätzlich alle interessierten Büros die Möglichkeit, sich um eine Teilnahme am Vergabeverfahren zu bewerben.

Die Bekanntmachungsunterlagen zum Teilnahmewettbewerb wurden Ende März über die Vergabeplattform veröffentlicht. Interessierte Büros konnten bis einschließlich 30.04.2026 die erforderlichen Unterlagen digital einreichen. Insgesamt sind bis zum Stichtag 15 Teilnahmeanträge eingereicht worden.
Die Auswahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. zu Verhandlungen in einem nächsten Schritt aufgefordert wurden, erfolgte in einem mehrstufigen Verfahren.
Zunächst wurden sämtliche Bewerbungen auf form- und fristgerechte Einreichung geprüft. Anschließend erfolgte die Eignungsprüfung hinsichtlich Fachkunde und Leistungsfähigkeit auf Grundlage der eingereichten Unterlagen. Dabei wurde insbesondere geprüft, ob die Bewerber die geforderten Mindestanforderungen sowie die in der Bekanntmachung festgelegten Bedingungen erfüllen.
Das Verfahren sieht vor, dass die fünf Büros mit der höchsten Punktzahl zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Teilnahmewettbewerbs schließt sich nun das Verhandlungsverfahren bzw. die Angebotsphase in Verbindung mit dem Planungswettbewerb an. Die teilnehmenden Büros wurden aufgefordert, Angebote einschließlich schriftlicher und zeichnerischer Konzepte einzureichen.
Im Anschluss werden die Konzepte im Rahmen eines mündlichen Vortrags in einem Präsentations- und Verhandlungsgespräch vorgestellt.

Wie bereits mehrfach berichtet, ist für diesen Verfahrensschritt die Bildung eines Gremiums vorgesehen, das sich unter anderem aus Vertretern der politischen Gremien, der Schulgemeinschaft der Ansgarschule sowie der Elternschaft der betroffenen Schule zusammensetzt. Dieses Gremium soll die Entscheidungsfindung hinsichtlich der eingereichten Angebote und Konzepte begleiten.
Die Beteiligung verschiedener Vertreter dient insbesondere dazu, unterschiedliche Perspektiven angemessen zu berücksichtigen und eine möglichst breite Akzeptanz der späteren Planungsentscheidung zu gewährleisten.

Aufgrund der bisherigen Befassung mit dem Schulbausanierungsprogramm erscheint es sachgerecht, die Ratsmitglieder, die zugleich Mitglieder des Schulausschusses sind, in ihrer Funktion als Arbeitsgremium des Schulbausanierungsprogramms in das Entscheidungsgremium für die Wertung der eingereichten Konzepte und die Verhandlungsgespräche mit den Bietern einzubeziehen.

Die Einladungen an die Mitglieder des Entscheidungsgremiums sind in der letzten Woche postalisch versendet worden.
Die Präsentationen der Konzepte durch die teilnehmenden Büros sowie die anschließende Wertung und die Verhandlungsgespräche mit den Bietern finden nach aktuellem Stand Mitte September statt.

Über den jeweiligen Fortschritt der Maßnahme sowie über wesentliche Verfahrensschritte und Zwischenergebnisse wird in den zuständigen Sitzungen der Gremien fortlaufend berichtet.

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis: _____ Ja _____ Nein _____ Enthaltung

Beschlussergebnis: ☐ Lt. Vorschlag ☐ Abweichend

Gez.	Gez.
Kai Völlering	Bürgermeisterin
(Verfasser)	(Freigabe)